

der ihn in vollendetster Gestalt findet, ihn mit einem freudigen: Glück auf! begrüßen wird.

Die Nachricht, die ich Ihnen von diesem räthselhaften Mineral mitzutheilen habe, fand ich in einem alten, sehr alten Manuscript; — alte und selbst die ältesten Bücher enthalten ja des Trefflichsten, Geistreichsten, Weisesten zuweilen weit mehr, als die mit neuester Jahrzahl versehenen, wornach man vorurtheilsvoll gewöhnlich zuerst, oft nur allein greift —; daher wird es nicht getadelt werden, wenn von mir jetzt auch nur etwas Altes, doch, wie ich glaube, Interessantes, wenigstens noch nicht allseitig genügend Beachtetes erwähnt wird. Das Manuscript stammt, dem Bernehmen nach, aus einer der zuerst von Belzoni, Minutoli oder Rüppel geöffneten Königs-Grabmäler und Pyramiden zu Ghizeh oder Memphis. So begierig Sie — geehrtesten Freunde! — auch seyn möchten, zu erfahren, auf welche Art jenes Manuscript in meine Hände gelangte, so muß es dennoch unerörtert bleiben. Wollte ich meinen Correspondenten in Alexandrien nennen, wie leicht könnte es diesem die Bastonade zuziehen, denn der Vicekönig, Mahomed Ali, welcher bekanntlich jetzt die Ausfuhr von Ueberresten der Alt-Egyptier untersagt hat, handhabt gar strenge Justiz, selbst ohne je die Pandecten und die Carolina auf einer Universität gehört zu haben. Wie leicht könnte die Beschreibung der heutigen Feier des Annaberger Gewerbevereins nicht in öffentlichen Blättern Deutschlands und dabei auch diese Mittheilung bekannt werden, in englische und französische Journale und dann selbst in die Hofzeitung des Pascha übergehen! Dieser Papyrusrolle, in der hieratischen, oder eigentlichen Priesterschrift, ist zum Glück ein vergleichendes Alphabet derselben und